

trag von Verdun (843) selbständig gewordenen Frankreich¹⁾ auch niemals ganz nach Wunsch, so wuchs doch die böse Ausfaat des Hasses, die sie austreuten, allmählich in den Herzen des Volkes und der Fürsten.

Stellung der Juden unter den ersten Capetingern. Ebenso wenig wie die letzten Karolinger vermochten die ersten Capetinger bei ihrer Machtlosigkeit die Juden vor der Willkür der Barone und Geistlichen zu schützen. Das abergläubische Mißtrauen hatte im Volke bereits so tiefe Wurzel geschlagen, daß man den Juden wenigstens Zauberei und Herenkünste zutraute und besonders jüdische Ärzte bedrohte und verfolgte, wenn während ihrer Behandlung ein Kranker starb. So bezeichnete die üble Nachrede den jüdischen Leibarzt Hugo Capets als den Mörder seines Herrn (996). Nur vierzehn Jahre später kam es in Limoges sogar so weit, daß man alle Juden, die sich nicht taufen lassen wollten, aus der Stadt verwies.

Stellung der Juden unter den italienischen Karolingern. Das gleiche Loos drohte schon 855 den sämtlichen Juden Italiens, deren Heimatsland durch den Vertrag von Verdun ebenfalls zu einem selbständigen karolingischen Staat geworden war. Bei seinem Regierungsantritte bestätigte nämlich Ludwig II., der Enkel Ludwigs des Frommen, einen Konzilsbeschuß, nach welchem die Juden das ganze Land verlassen sollten. Wegen der Zerstückelung Italiens in viele kleine Gebiete vermochte er allerdings nicht, die Ausführung des Befehls zu erzwingen.

Stellung der Juden unter den sächsischen Kaisern. In Deutschland, das seine Selbständigkeit ebenfalls dem genannten Vertrage verdankte, ging die Saat der Kirche erst später auf, weil das Christentum hier erst seit einem kurzen Zeitraume heimisch war. Die sächsischen Kaiser behandelten die Juden, die ihnen gleichbedeutend waren mit Kaufleuten überhaupt, nicht übel und verlangten von ihnen nur die für solche eingeführten Steuern. Hin und wieder weiß uns die Geschichte von der Ruhmesthat eines Juden zu erzählen. Kaiser Otto II. hatte einen italienischen Juden, Kalonymus, in seinem Gefolge, als er 982 gegen die Araber und Griechen kämpfte. Kalonymus hing seinem Herrn mit musterhafter Treue an und rettete den Kaiser nach der unglücklichen Schlacht bei Cotrone aus der Gewalt der Feinde.

An sittlicher Gesinnung und Herzensbildung standen damals die Juden des fränkischen Reiches im Durchschnitt ohne Zweifel über ihren christlichen Mitbürgern, und wenn sie daneben auch in allgemein

¹⁾ Etwa vom zehnten Jahrhundert ab wurde in der neuhebräischen Literatur als Bezeichnung für das nördliche und östliche Frankreich der biblische Eigename **אֲדָמָה** (Obadja 1, 20) und für das westliche Deutschland der Eigename **אֲרָצָה** (I. M. 10, 3. Jer. 51, 27) üblich.